

## Klassik, Pop et cetera

Große Komponistennamen aus der klassischen Musik, aktuelle Songs aus der Popmusik und türkische Impressionen standen auf dem Programm des Kammermusikabends am 24. April in der Pausenmehrzweckhalle. Hut ab vor den Leistungen des jungen Streichernachwuchses aus Jg. 5 und 6. Erva D. wagte sich sogar an ein Doppelkonzert von Vivaldi, das sie mit zwei Musiklehrern fulminant vortrug. Bei den Pianisten sei Louis P. besonders hervorgehoben, der sich an den „Türkischen Marsch“ von Mozart wagte. Ein Stück, das viel Fingergeläufigkeit erfordert, die Louis auch bewies.



Mit bekannten Titeln wie „My heard will go on“, „He’s a Pirate“, „New Age“ und dem Torero-Song aus „Carmen“ verzauberten Marina M., Paolo M. auf dem Klavier und ein Ensemble aus acht Querflöten. Da wippte so mancher Fuß mit. Gegen Ende des Konzertes brachte die Band „Liquid Ice“ den Saal dann zum Toben.

Ein rundum gelungener Abend also, der die Ernsthaftigkeit, mit der viele Schülerinnen und Schüler vom GymFi musizieren, deutlich machte und die Zuhörer immer wieder auf’s Neue zum Staunen brachte.

Dorothea Tirpitz

## GymFi goes Altonale!

Erstmalig stellt sich unsere Schule am **16.-17. Juni** auf dem schillernden Stadtteilstadt Altonale mit Info-Zelt und zahlreichen Aktivitäten vor: Der Zirkus Halbstarke tritt am Samstag von 14.40-15.00h auf der Kinderkulturbühne auf. Der Nahost-Austausch verteilt gegen eine Spende Olivenholzschnitzereien aus Bethlehem sowie Kuchen und wir präsentieren Land-Art aus der Kunst. Die Profiloberstufe zeigt sich mit ihren Kooperationen und erfolgreichen Arbeiten. Im Background laufen Videos von erfolgreichen Projekten des letzten Jahres. Auch die Berufsberatung sowie die Klasse 8b mit ihrer Kenia-Partnerschaft sind vertreten.

Wir freuen uns über jeden Besuch in der **Rothestraße, Standortnummer 38** in Ottensen.

Kristina Wiskamp

## Welttag des Buches 2012

### Ein abwechslungsreich gestalteter Tag in der Schulbibliothek Finkenwerder

Die Schulbibliothek Finkenwerder definierte sich zum Welttag des Buches als ein besonderer Treffpunkt. Unter dem diesjährigen Motto „Fest der Lesefreunde“ bot ein abwechslungsreiches Programm für Schülerinnen und Schüler klassenübergreifend sowie für die Erwachsenen viel Interessantes. Am Vormittag besuchte die Klasse 5b des Gymnasiums die Schulbibliothek und erhielt eine ausführliche Einführung in ihre Benutzung. Schülerinnen und Schüler erkundeten das Angebot an Büchern, CDs sowie Zeitschriften und lernten, mittels des Online-Katalogs selbst zu recherchieren.

In der Mittagspause lasen zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus ihren Lieblingsbüchern vor mit dem Ziel, auf diese Weise die Neugier auf neue Bücher beim Publikum zu wecken.

Als etwas ganz Besonderes erwies sich die Begegnung mit der Krimiautorin Cécilia Balandat. Sie las am Abend aus ihrem letzten Buch mit dem Titel „Wort Gottes“, erschienen 2010. Der Kriminalroman spielt, wie ihre beiden zuvor erschienenen Kriminalromane, hier vor den Toren Finkenwerders im Alten Land.



Zum Schluss beantwortete die in Finkenwerder lebende Autorin Fragen zu ihrer Biographie und ihrer Arbeit als Schriftstellerin und erzählte ein wenig über ihr nächstes Buchprojekt. Währenddessen war es sogar erlaubt, leckeren Apfelsaft zu schlürfen – ganz entgegen den sonst geltenden Bibliotheksregeln ☺.

Das Angebot an Veranstaltungen sowie der Austausch mit den Schülerinnen und Schülern, Eltern und Kollegen machten den besonderen Reiz des diesjährigen Welttages in der Schulbibliothek aus.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Tages ihre Ideen unterstützend eingebracht und tatkräftig mitgewirkt haben!

Julia Ditzenbach

## Mitteilungen

<b>Vormerken:</b>	30.07.-01.08.2012:	Nachprüfungen Jg. 10 2011/12 in DEU, MAT, FS
	02.08.12:	1. Block: Klassenlehrer- und Tutorenstunden, 10.00h-14.00h Unterricht/Informationen
	06.08.12:	12.00-13.30h: Einschulung der neuen fünften Klassen
	07.08.12:	12.30-13.15h: SVV, 13.30-14.00h: Schülerrat

## Berlin war eine Reise wert!

Trotz knapper Niederlagen viel Spaß gehabt!

Mit riesiger Vorfreude fuhren wir mit dem ICE am 8. Mai nach Berlin. Dort angekommen, wurden wir von dem JTFO-Team herzlich empfangen und machten uns danach direkt auf den Weg ins Hotel. Den Rest des Tages verbrachten wir am Brandenburger Tor.



Nachdem wir Mittwoch und Donnerstag kein Spiel für uns entscheiden konnten, gingen wir ein wenig enttäuscht, aber mit dem Motto: „Wir waren die fairsten Spieler, wir haben alle gewinnen lassen!“ ins Hotel zurück. Am nächsten Tag erwartete uns das Finale unserer Altersgruppe. Es standen sich Brandenburg und Schleswig-Holstein gegenüber. Da wir mit den Schleswig-Holstein-Mädchen auf einem Flur wohnten, hatten wir mit ihnen schnell Freundschaft geschlossen und feuerten sie nun kräftig an.

Nach dem dennoch verlorenen Finale gingen wir Mädels in die Stadt, um für die Abschlussfeier am Abend etwas einzukaufen. Sie fing mit den Sieger-ehrunen an. Zwischendurch gab es immer wieder Kunststücke, wie zum Beispiel im Diabolo, zu bestaunen. Nach den Ehrungen ging die Party los. Wir tanzten und feierten und hatten zum Abschied mit allen Sportlern sehr viel Spaß.

## Härtetest!

Die Vorbereitung auf Klassenreisen kann zum kleinen Abenteuertrip werden, wie Herr Voll mit seiner Klasse, der 7b, erfahren musste: Ausgerechnet am ersten Regentag nach einer längeren Trockenperiode wurde das nächtliche Probewetter dem Regen und Temperaturerwartungen nur einige Grade über Null begleitet,



Trockenperiode wurde zelten von anhaltenden Temperaturen nur einige Grade, sodass jede(r) nach über-

berstandener Nacht wusste, ob Zelt, Kleidung und Schlafsack geeignet waren, launische norddeutsche Wetterkapriolen zu überstehen. Außerdem war klar, dass Wäsche sicherheitshalber im Plastikbeutel zu verstauen ist, wenn sie im Rucksack Nässe überstehen soll. Der guten Laune der 7b konnte all das aber offenbar nichts anhaben und krank ist, so war zu hören, auch keine(r) geworden - Naturkinder eben!

Hans-Joachim Reck

## „frivolezza“

Furiose Commedia-Aufführung

Der vierstündige Theaterkurs des 4.Semesters gab am 26. April seine Abschluss-Präsentation. In kurzweiligen 45 Minuten zeigte der Kurs ein wirklich gelungenes Stück, das von den TeilnehmerInnen unter der Leitung von C. Vorberg komplett selbst geschrieben und inszeniert worden war. Dabei bestach die Gruppe durch ein körperbetontes Spiel, das Handlungsgerüst orientierte sich an der historischen Commedia-Tradition und damit an einer Theaterform, die in der Mitte des 17. Jahrhunderts in Italien entstand. Der Titel des Stückes gab bereits einen Hinweis auf den Inhalt, denn die Handlung war - gemäß den historischen Vorgaben - durchaus leicht schlüpfrigen Inhaltes. So bangte der alte, vermeintlich reiche Kaufmann Pantalone (Jan Eric Stehr) um seine Manneskraft und musste sich von seinem Widerpart, dem schwafelnden und medizinisch unwissenden Dottore (Bendix Kleiber), behandeln lassen. Gelungen war dabei auch die Mischung aus modernen und historischen Kostümen: Während die Figuren des Pantalone, des Dottore, des Arlecchino (Tobias Maack) und der Columbina (Valentina Signore) historisch gekleidet waren, traten die anderen Figuren des 11-köpfigen Kurses in moderner Kleidung auf - die intrigante Frosina (Maren Holst) und die verführerische Isabella (Adrianna Reetz) etwa rollengerecht im Minirock. Für die historischen Kostüme durfte die Gruppe freundlicherweise auf den Kostümfundus des Ernst-Deutsch-Theaters zurückgreifen. Auch der „Plot“ war für



ein Stück der Commedia dell'Arte typisch: In einer Mischung aus Liebe und Intrige fanden sich schließlich die beiden jungverliebten „Innamorati“ Columbina und Arlecchino und durften sich nach dem finalen Bühnenkampf zwischen Pantalone und dem Dottore in die Arme schließen. In einem parallelen Handlungsstrang turtelten auch andere Paare miteinander - so etwa die sehr überzeugende Köchin Francheschina (Daniela Scheel) und der nimmermüde Bote Fritellino (Sebastian Müntz), weiterhin die alte, aber immer lüsterne Donna Ammuffita (Ann-Katrin Oruc) und der selbstverliebte Leandro (Marius Wuttke). Nach dem letztjährigen Stück „Ich brauche dich mehr, als ich dich liebe und ich liebe dich so, so sehr“ war das diesjährige Stück „frivolezza“ wieder ein großer Wurf. Schade nur, dass die SchülerInnen inzwischen ihre Schulzeit hinter sich haben - in ihnen steckt noch jede Menge Potential.

Clemens Vorberg